

Das Projekt **„Blüten- und Insektenvielfalt in der Meldorfer Gelehrtenschule“** war das Herzstück des ersten Bauabschnitts 2019 bei der naturnahen Umgestaltung des Schulgeländes der MGS. Auf Initiative der vom Bienensterben beunruhigten Schülerschaft wurde zunächst Einvernehmen in der Schule zwischen den Gremien der Schüler-, Eltern- und Lehrerschaft über das Vorhaben erzielt, eine Wildstaudenfläche anstelle einer Rasenfläche zu errichten, und zwar mit einer Größe von 1000 m² am Haupteingang der Schule mit der Frontseite zu einer vielbefahrenen Bundesstraße, die durch Meldorf führt. Auch die damalige Bürgermeisterin der Stadt Meldorf befürwortete es und der Schulträger, der Kreis Dithmarschen, trug es mit.

Vor Projektbeginn wurde auf dieser Fläche der Rasen 10 cm abgeschält und der Boden mit Kies abgemagert, um nährstoffärmere Bodenverhältnisse zu schaffen. Diese vorbereitenden Maßnahmen werden vom Schulträger, dem Kreis Dithmarschen, der Eigentümer der Fläche ist, bzw. durch beauftragte Firmen plangemäß durchgeführt.

Die Schulgemeinschaft hatte zugesagt, die Kosten für die Pflanzen und weitere Besonderheiten der Außengeländegestaltung aufzubringen. Zentrales Element der Spendenakquise war ein erfolgreicher inklusiver Sponsorenlauf in der Meldorfer Innenstadt mit der Kooperationsschule „Astrid-Lindgren-Schule“ sowie Eigenleistung bei der Pflanzung und nachhaltigen Pflege zu erbringen.

Rechtzeitig zu einer Projektwoche im September 2019 wurden die 4000 Wildstauden und verschiedenen Apfelbäumen von der Blütenmeer GmbH angeliefert, die aus dem Projekt Blütenmeer 2020 hervorgegangen ist. Die Stauden stammen ausschließlich aus Saat gebietsheimischer Herkunft. Die Fielmann-Stiftung unterstützte ebenfalls mit Pflanzen.

Ab dem 8. September begannen Schüler*innen mit Lehrkräften unter Anleitung von Fachkräften damit, die Fläche zunächst pflanzfertig zu machen sowie die Stauden zu entladen und zu sortieren. Anschließend erfolgten die Verteilung auf die Standorte, die Pflanzung und abschließend das Wässern der Pflanzen.

Bei dem gesamten Projekt übernahmen Mitarbeiter der Firma „Mut zur Wildnis“ die Aufgabe, das Projekt vorzubereiten, die Kinder und Jugendlichen in die Arbeiten einzuweisen und den gesamten Ablauf zu koordinieren. Somit wurde sichergestellt, dass jede einzelne Person aktiv einbezogen wurde und eigene Stauden pflanzte.

Trotz der ländlichen Lage war bei überraschend vielen Schüler*innen eine grundlegende Einführung im Umgang mit Gartenwerkzeugen nötig. Aber nach kurzer Eingewöhnung wurden die Arbeiten angenommen und wiederum überraschend fleißig und effektiv durchgeführt, so dass nur drei statt vier Tage gearbeitet werden musste. Bei einer abschließenden fachkundigen Qualitätskontrolle wurden wenige Mängel bei den Pflanzarbeiten festgestellt und behoben.

Am fünften Tag der Projektwoche erfolgte die Präsentation des Projektes an einem „Tag der Nachhaltigkeit“ („gut leben. nachhaltig. gut.“) am 13. September 2019 in der ganzen Stadt Meldorf. Vormittags haben alle Schüler*innen an verschiedenen Projekten zum Thema gearbeitet.

Mittags gab es einen feierlichen Abschluss durch eine Präsentation der schulischen Projekte für Eltern und die Öffentlichkeit, mit der Wildstaudenfläche als Herzstück, und Dank an die Sponsoren wie Bingo!

Alle Schülerinnen und Schüler leisteten in dieser Woche einen aktiven Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt von Wildstauden, die Nahrungsquelle und Lebensraum für Insekten bieten.

In der Wildstaudenfläche erfolgte die Pflanzung von Apfelbäumen durch einen fachkundigen pensionierten Lehrer der Schule mit Hilfe von einigen Schülern. Bei diesen Bäumen handelt es sich um alte lokale Sorten wie beispielsweise Juwel von Kirchwerder oder Dithmarscher Prinzenapfel.

Eine neue Garten-AG ist entstanden, die Imkerei-AG wird fortgeführt. Die Upcycling-AG hat im Winter Nisthilfen für Wildbienen hergestellt und an der Wildstaudenfläche montiert.

Die Schulschließung Mitte März 2020 hat den Einbezug der Wildstaudenfläche in den Unterricht bisher verhindert. Die Pflanzen gedeihen aber gut, fachkundig werden pflegerische Eingriffe vorgenommen und der Hausmeister erlernt die nötigen Fachkenntnisse. Die Trockenphasen im Frühjahr und Sommer haben insgesamt nicht geschadet.

Das Aussehen im Vergleich zur früheren Rasenfläche sorgt für Aufsehen bei an der Schule Vorbeifahrenden mit überwachtem Tempo 30. Informationen sind zu geben und Diskussionen zu führen. Wesentliches Argument werden die unübersehbar herumfliegenden Insekten sein. Das von vielen Seiten unterstützte und ausgezeichnete Projekt „Blüten- und Insektenvielfalt in der Meldorfer Gelehrtenschule“ ist also plangemäß umgesetzt worden und entfaltet die beabsichtigte Wirkung.

Literarisches Nachwort: **XVII. Die Sperlinge**

[238] Eine alte Kirche, welche den Sperlingen unzählige Nester gab, ward ausgebessert. Als sie nun in ihrem neuen Glanze da stand, kamen die Sperlinge wieder, ihre alten Wohnungen zu suchen. Allein sie fanden sie alle vermauert. „Zu was“, schrieten sie, „taugt denn nun das große Gebäude? Kommt, verlasst den unbrauchbaren Steinhaufen!“

Quelle: Gotthold Ephraim Lessing: Werke. Band 1, M1970 ff., S. 238.

[http://www.zeno.org/Literatur/M/Lessing,+Gotthold+Ephraim/Fabeln/Fabeln.+Drei+B%C3%BCcher+\(Ausgabe+1759\)/Erstes+Buch/17.+Die+Sperlinge](http://www.zeno.org/Literatur/M/Lessing,+Gotthold+Ephraim/Fabeln/Fabeln.+Drei+B%C3%BCcher+(Ausgabe+1759)/Erstes+Buch/17.+Die+Sperlinge) 2020-08-17

Gärtnerisches Nachwort: **Wildstauden für mehr Vielfalt im Garten** (S. Hayn, A. Sommerkamp)

Einheimische, pflegeleichte und mehrjährige Wildstauden bereichern mit ihrem unwiderstehlichen Charme unsere Gärten und tragen zum Erhalt unserer Artenvielfalt bei.

06 Mar, 2020 Wildstauden – der Begriff ist nicht gleichzusetzen mit unordentlichen Beeten und durcheinander wachsenden Pflanzen, sondern soll ausdrücken, dass es sich hier um natürlich vorkommende Arten handelt, die züchterisch nicht verändert wurden. Ihr großes Plus: Sie sind seit vielen Jahren an unsere Natur und Umweltbedingungen angepasst und meistens pflegeleichter, robuster und genügsamer als viele andere unserer Gartenpflanzen. Nicht selten kommen Wildstauden auch mit schwierigen Standorten, etwa mit kargem Boden oder Trockenheit zurecht, an denen sich Zuchtformen von Rittersporn oder Phlox schwer tun. Ausdauernde Wildstauden wie Eisenhut oder Waldgeißbart gelten an passenden Standorten als besonders langlebig, kurzlebigere heimische Arten wie Akelei, Wilde Malve oder Fingerhut sind dagegen ideale Lückenfüller im Garten. Sie säen sich selbst aus und sorgen so für willkommene Abwechslung.

Insekten mögen Wildstauden

Mit den robusten Wildstauden hält eine vielfältige Tierwelt im Garten Einzug, denn viele Insekten wie Falter und Wildbienen, inklusive Hummeln, sind auf ganz bestimmte Arten angewiesen. Von einer einzigen heimischen Pflanze profitieren mitunter über zehn Insektenarten. Und dank der Insekten kommen auch die Vögel in das blühende Reich. Während die Pflanzen für Bienen und Co. reichlich Nektar und Pollen bieten, halten sie für die gefiederten Gäste später im Jahr Früchte oder Samen bereit.

In der Natur wurden Wildstauden leider bereits vielfach durch nicht heimische Pflanzen verdrängt – Naturschützer hoffen nun auf einen Ausgleich: Aus den Gärten auswandernde Arten könnten auf Dauer wieder ihre Naturstandorte besiedeln. Deshalb sollte man im Garten auf Wildstauden setzen – übersteigt doch die Gesamtfläche der Privatgärten bei weitem die Fläche der Naturschutzgebiete in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Mit entsprechenden Pflanzen im eigenen grünen Reich können wir somit viel zum Erhalt unserer heimischen Flora und Fauna beitragen.

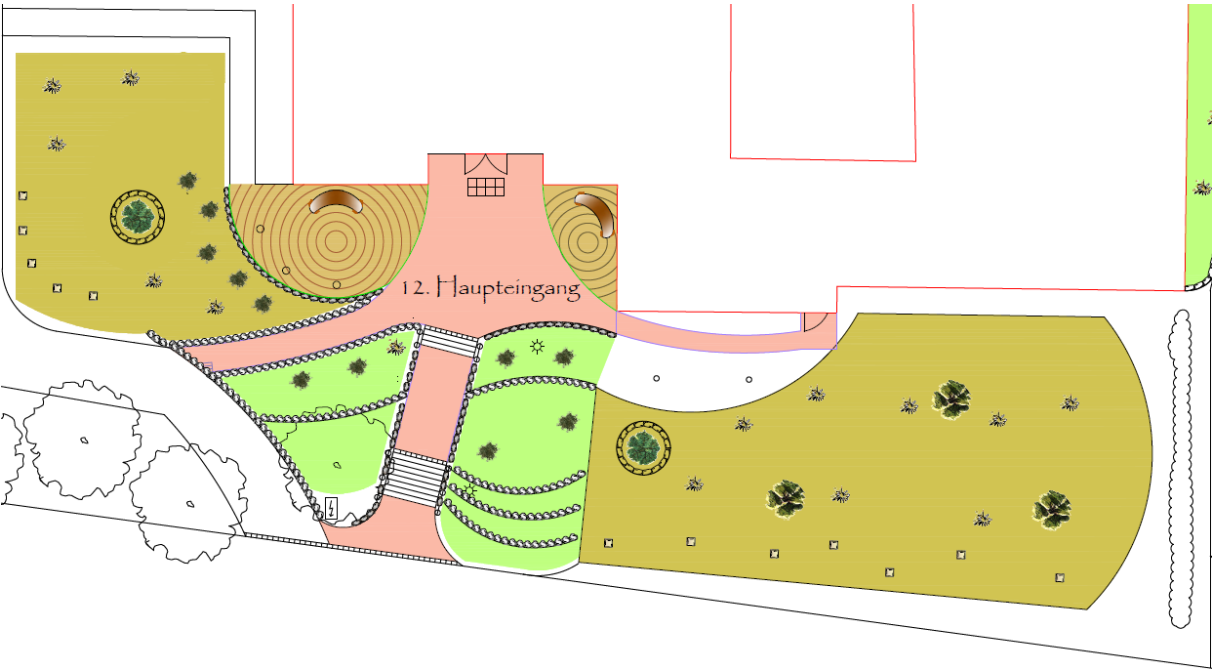
<https://www.mein-schoener-garten.de/gartengestaltung/gartenideen/wildstauden-24096> 2020-08-17

Unsere Pflanzen:

Meldorfer Gelehrtenschule, An den Anlagen 16, 25704 Meldorf
Pflanzen für die Umgestaltung des Schulhofs

Pos	Menge	Einh.	Leistung
<u>Bäume</u>			
01	2,00	Stk.	Fagus sylvatica Sol., 3xv mB Rotbuche, Stammumfang 18-20 cm
02	7,00	Stk.	Apfel Meldorfer Prinzenapfel Apfel Hochstamm, Stammumfang 6-8 cm
<u>Wildrosen</u>			
03	4,00	Stk	Rosa canina Co 3I Hundsrose, 40-60 cm
04	4,00	Stk	Rosa gallica Co 3I Essigrose, 40-60 cm
05	4,00	Stk	Rosa jundzillii Co 3I Rauhblättrige Rose, 40-60 cm
06	4,00	Stk	Rosa sherardii Co 3I Samtrose, 40-60 cm
07	4,00	Stk	Rosa tomentosa Co 3I Filzrose, 40-60 cm
<u>Gehölze</u>			
08	3,00	Stk	Amelanchier lamarckii Co 7,5 I Felsenbirne, 100-125 cm
09	3,00	Stk.	Buddleia davidii Co 7,5 I Sommerflieder, 80-100 cm
10	3,00	Stk	Cornus mas Co 7,5 I Kornelkirsche, 100-125 cm
11	2,00	Stk	Crataegus monogyna C 7,5 I Weißdorn, 100-125 cm
12	3,00	Stk.	Cornus sanguinea Co 7,5 Gemeiner Hartriegel, 100-125 cm
13	3,00	Stk.	Sambucus nigra Co 7,5 I Holunder, 100-125cm
14	3,00	Stk.	Syringa vulgaris Co 7,5 I Gemeiner Flieder, 60-80 cm
<u>Duftstauden</u>			
15	5,00	Stk	Allium schoenoprasum - Schnittlauch
16	5,00	Stk	Hyssopus officinalis - Ysop
17	5,00	Stk	Lavandula angustifolia - Lavendel
18	5,00	Stk	Melissa officinalis- Zitronenmelisse
19	5,00	Stk	Mentha spicata Spearmint
20	5,00	Stk	Monarda dydima - Indianernessel
21	5,00	Stk	Myrrhis odorata - Süßdolde
22	5,00	Stk	Rosmarinus officinalis
23	5,00	Stk	Salvia officinalis - Salbei
24	5,00	Stk	Satureja montana - Berg Bohnenkraut
25	5,00	Stk	Thymus citriodorus
26	5,00	Stk	Thymus vulgaris - Thymian

Der Plan:



Bundesstraße